

**Biströ 21**

Hermann-Liebmann-Straße 88, 04315 Leipzig  
www.bistro21.org

(deutsch)

# Between the Acts

22.05.–27.06.2026

**Mara Jenny  
Yun Heo  
Arash Nassiri  
Phung-Tien Phan  
Jiajia Zhang  
Anderer Kunstverein e.V.  
Literal Madness**

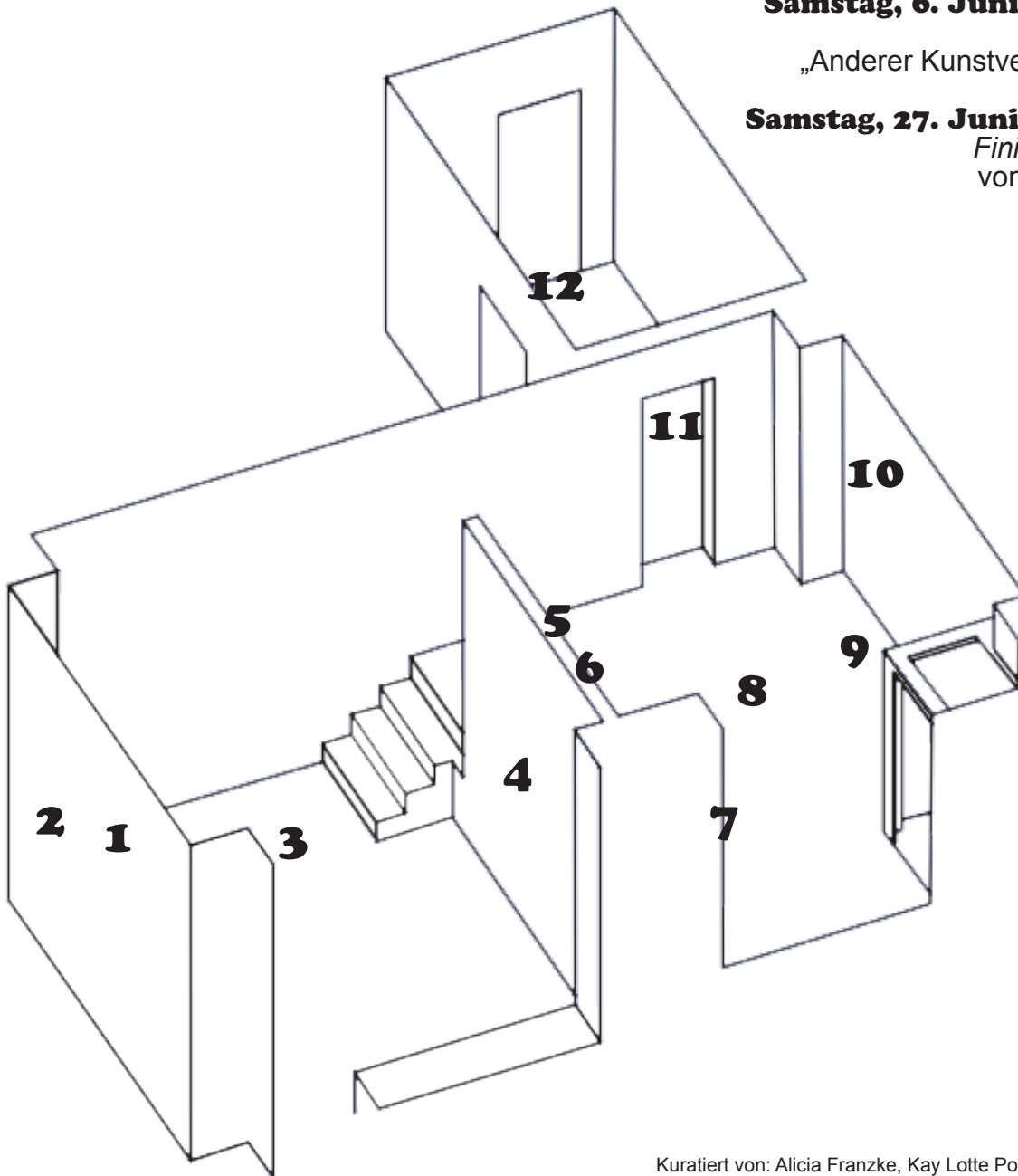
Programm:

**Donnerstag, 21. Mai 2026, 19h:**  
Eröffnung

**Samstag, 6. Juni 2026, 13–16h:**  
*Workshop für Kinder und Jugendliche*  
mit Anderer Kunstverein e.V.  
\*ohne Anmeldung\*

**Samstag, 6. Juni 2026, 16–19h:**  
*Bistro im Bistro*  
„Anderer Kunstverein e.V. Edition“

**Samstag, 27. Juni 2026, 14–20h:**  
*Finissage und Briefe*  
von Literal Madness



Kuratiert von: Alicia Franzke, Kay Lotte Pommer & Laura Wichmann  
Grafikdesign Poster: Ris Nika Maris Pascoe

Die Ausstellung ist gefördert durch die *Kulturstiftung des Freistaates Sachsen*.  
Der Workshop ist möglich dank der Unterstützung des *Kulturamt der Stadt Leipzig*.

**1***Wandleuchten*  
*Nothing Ever Happens to Us*  
Jiajia Zhang2025  
Aluminium  
35 x 25 x 20,5 cm**2***Broken Images (light grey)*  
Mara Jenny2025  
Wand, Wandfarbe,  
Rahmen, Bilder  
30 x 22 x 8 cm**3***Dino Egal*  
Phung-Tien Phan2025  
Räder, Holz, Spiegel, Glas,  
Tuch, Aluminiumstab,  
Holzstäbe, Faden, Dino,  
Federn, Plüschball  
200 x 40 x 354 cm**4***Lemon and Stars*  
Mara Jenny2024  
Wand, Wandfarbe (weiß),  
Poster, Zeichnungen  
120 x 54 x 9 cm**5***Vacation (after HG)*  
Jiajia Zhang2025  
HD Video, 7min 28sek,  
16:9, Farbe, Ton**6***Best Haul*  
Jiajia Zhang2023  
Bleistift, Papier,  
Plexiglasrahmen  
50 x 35 cm**7***Volkswagen (UN)*  
Phung-Tien Phan  
mit Niklas Taleb2026  
Holz, Rollen,  
Puppenhausmöbel, Lampe,  
Alu, Kaffeemaschine,  
Blumen, Glas, Print, Tape  
34 x 152 x 26 cm**8***Dino Essen*  
Phung-Tien Phan2025  
Holz, Küchentuch, Holzstäbe,  
Tuch, Zellophan, Glas,  
Teller, Messer, Alufolie,  
Serviette, Dino, Roter  
Faden, Glaskristall, Reis  
74 x 100 x 50 cm**9***Epic High 2*  
Yun Heo2026  
shopping cart, metall basket,  
recyclable plastic, wood dust,  
seeds, images (1948 Life  
Savers Pep O Mint Candy  
Ad, 1939 Life Savers Pep O  
Mint Candy NY World Fair  
Ad, pictures of the artist in  
the studio) on satin 120g/  
m2, collected fabric, epoxy  
resin, cords, metall, wood  
120 x 85 x 32 cm**10***Broken Images (dark  
blue almost black)*  
Mara Jenny2025  
Wand, Wandfarbe,  
Rahmen, Bilder  
44 x 22 x 8 cm**11***Untitled*  
Arash Nassiri2023  
EPOCH Puppenhaus,  
LCD-Screens, Video Loop,  
Mikrokontroller  
17 x 16 x 9 cm**12***Epic High 1*  
Yun Heo2026  
shopping cart, halla hiking  
bag, nalgene bottle, recyclable  
plastic, metal rust, cotton  
powder, wood dust, seeds,  
images (1957 Life Savers Pep  
O Mint Candy Ad, 1939 Life  
Savers Pep O Mint Candy NY  
World Fair Ad, a picture of my  
studio table) on satin 120g/  
m2, collected fabric, epoxy  
resin, cords, metall, wood  
96 x 85 x 35 cm

*Between the Acts* ist eine Gruppenausstellung, ein Workshop- und Briefprogramm, organisiert von Alicia Franzke, Kay Lotte Pommer und Laura Wichmann. Das Projekt bringt künstlerische Positionen zusammen, die sich zwischen Performance und Bühnenbild bewegen. Der Fokus liegt auf Momenten des Dazwischen: Handlungen, die weder Anfang noch Ende markieren; Räume, die sich weder privat noch öffentlich definieren; Arbeit, die diese Handlungen und Räume aufrechterhält.

Es ist ein Stück ohne geschlossene Handlung – eine Sequenz von Szenen, die sich verbindet durch Imagination und agentiiellen Kleber. Zwischen Auftritt und Abgang, Ernst und Humor begegnen wir Gefühlen der Irritation und der Vertrautheit.

### **Mara Jenny**

Als klare Bruchstücke der Wahrnehmung richten Mara Jennys skulpturale Wandarbeiten den Fokus auf das Dazwischen als Raum für Projektionen und Einschreibungen. Die Motive in den *Broken Images* spielen eine untergeordnete Rolle. Der Ausschnitt ist zugleich konkret und unkonkret, und lässt uns sowohl detaillierte Strukturen als auch ein Bigger Picture sehen. Es geht um den immateriellen Raum, der bei der Betrachtung von Bildern entsteht, der von unserem eigenen Begehren, Ablehnung und Identifikation geprägt ist, und welcher wiederum beeinflusst, wie wir Bilder wahrnehmen und zusammenfügen. Auch *Lemon and Stars* von der Überlagerung von Geschichten: Assemblagen popkultureller Figuren und Motive erzählen von Sehnsüchten, deren Bezüge nicht widersprüchlich, jedoch fragil sind.

### **Yun Heo**

“Lifesavers”: in einer kapitalistischen Wegwerfgesellschaft ist die Lebensdauer lebensrettender Produkte kurz. Eine rein zynische Lesart greift bei Yun Heos Arbeiten aber ebenfalls zu kurz, denn behutsam werden alle möglichen Gegenstände zusammengehalten, industrielle Materialien in neue Formen gebracht und zu exzessiven Beziehungen verbunden. Die Materialliste gibt Hinweise auf die persönliche Beziehung zu den Gegenständen, die in modifizierten Einkaufswagen oder manchmal in *bojagis* (traditionellen koreanische Wickeltücher) verpackt sind und warten. Warten / sich ausruhen / innehalten / nicht weiterwissen / sich umschauen / transformieren. Yun Heos Arbeiten sind zugleich Kritik an einer überbordenden Warenproduktion, die jegliche Gefühle kommodifiziert, als auch poetische Erzählung eines Lebens anhand seiner Dinge. Wie Gegenstände zu Zeug werden und altes Zeug unheimliche Formen schafft. *Going a life forward in circles*.

### **Arash Nassiri**

*Untitled* ist Teil einer Arbeit, die aus Spielzeughäusern des japanischen Herstellers EPOCH, welche britische Landhäuser imitieren, kleinen Screens mit Werbeschriften auf Farsi und Miniatur-Traversen besteht. Diese Spielzeughäuser beschreibt Nassiri “als eine Collage, in der eine Kultur durch die Perspektive einer anderen betrachtet wird”. Lackiert in einem extrem flach wirkenden Nardo-Grau, werden die Häuser zu Repräsentationen und Trägern einer diasporischen Visualisierung von Heimat. Auf den kleinen Screens laufen Aufnahmen von Ladenschildern aus Teherans Straßen, die schnell produziert und nicht für eine lange Verwendung ausgelegt sind, und daher meist ebenso schnell wieder verschwinden. Nassiris Arbeit beschreibt ein Nachdenken über Ästhetiken der Vertreibung, den Verlust visueller Identitäten und das spekulative Erzählen einer Stadt und somit einer Erinnerung. Die Skulpturen wirken gespenstisch, fixieren eine Stadt in der Vergangenheit und bewahren zugleich vergänglich Gemeintes auf: “wie ein diasporischer Körper, der sich an einen Ort nicht so erinnert, wie er ist, sondern wie er einmal war” (Rahel Aima).

### **Phung-Tien Phan**

Phung-Tiens *Dino*-Arbeiten sind einzelne Szenen, die Alltägliches erzählen und dabei auf größere soziale Bilder verweisen. Neugierig versuchen die Dinos sich in den verschiedensten Charakteren. In aus einfach zugänglichen und in Masse produzierten Materialien, erproben sie konstruierte Individualität und Tradition in einer von Gütern verketteten und dominierten Welt. Langsam erkennt man widerspenstig, dass auch sie, in all ihrer Niedlichkeit, aus einer Fabrik kommen, und stellt sich gleichzeitig die Frage, ob das ihnen einzeln etwas abtut. In ihren rollbaren *Volkswagen*-Arbeiten werden verschiedene Szenen sozialer Wohnräume geschichtet: eine kleine, aber funktionale Einzimmerwohnung, monochrom eingefärbt zur Projektionsfläche werdend; Altäre, die sich in vielen vietnamesischen Wohnräumen wiederfinden (“Für viele Vietnames\*innen, insbesondere jene in der Diaspora, dienen sie als Medium zwischen den Welten, als Schnittstelle zwischen den lebenden und den verstorbenen Familienmitgliedern, und bieten emotionalen Halt in einer Kultur, die den Individualismus ablehnt.” Phuong Phan für DREI Cologne); und zu Blumenvasen umfunktionierte Kaffeemaschinen, die den Wägen ihre dekorative Funktion zuweisen. In *Volkswagen (UN)* wird der zweiten Ebene mit einer fotografischen Arbeit von Niklas Taleb eine andere Bedeutung zugewiesen: möglicherweise nur einen Teil aus einer längeren Beschriftung herausgreifend,

verweist diese sowohl auf das Politische in jeder alltäglichen Situation, wenn wir nur genauer hinsehen wollen, als auch auf die Dominanz globaler Institutionen, und ihre Fragilität bis in das Privateste hinein.

### **Jiajia Zhang**

Die Verwebung von Privatem und Öffentlichem untersuchend, sind Jiajia Zhangs Arbeiten Assemblagen von Objekten eben jener Räume. Die Baumarktlampen aus *Nothing Ever Happens To Us* werden aus ihrer üblichen Funktion als vorstädtische, kleinbürgerliche Gartenbeleuchtung entlassen, und zu Komparsen in einer nachgestellten Szene aus Rainer Werner Fassbinder's "Katzelmacher" (1969). In dieser hängt eine Gruppe sich langweilender, gegenseitig nervender und tratschender junger Menschen vor einem Wohnhaus ab, und ihre fragile soziale Verbindung wird sichtbar und bricht auf, als ein griechischer Gastarbeiter zu ihnen stößt. Die Zeichnung *Best Haul* ist Teil einer von italienischen Straßenkarikaturist\*innen angefertigten Reihe, die von Zhang collagierte Motive aus Selfies, Social-Media-Screenshots und Werbungen abbilden und zusammenbringen. Die Videoarbeit *Vacation (after HG)*, während eines Urlaubs gedreht, driftet durch Strände, Pausen und Gesten der Ruhe. Über die Bilder liest Heike Geißler aus *Arbeiten* — und reflektiert dabei über Erschöpfung, Arbeit und den Verlust von Solidarität durch Automatisierung. Arbeit und Freizeit verschmelzen; der Urlaub wird zur Arbeit, und die Arbeit träumt von Freizeit.

### **Anderer Kunstverein e.V.**

In Anlehnung an ihre langjährige Praxis im Leipziger Osten gestaltet das Kollektiv Anderer Kunstverein e.V. einen Workshop für Kinder und Jugendliche, in welchem Musik gemacht und Texte geschrieben werden. Zwischen Übertreibung und Fragilität, zwischen Popkultur und Alltäglichem, zwischen Affirmation und Ironie bringen wir das Überbordende und Überschüssige ins Spiel, um Normen und Systeme sichtbar zu machen. Welche Dinge gelten als vulgär, als „zu viel“ – und warum? Anschließend laden wir euch zu einer neuen Ausgabe von *Bistro im Bistro* ein: vielleicht hören wir Songs aus dem Workshop, vielleicht sprechen wir über die Ausstellung, vielleicht sprechen wir über etwas ganz anderes, und sehr wahrscheinlich essen wir dabei: DESSERTS.

*“Als gemeinnütziger Verein sind wir eine Gruppe, die sich in der Jugendarbeit, der Musikproduktion, der Radiotheorie und der Kunst engagiert. Wir initiieren ein arabisches Rapradio und sind auch als registriertes Theater tätig. Mit unserem Schwerpunkt im Leipziger Osten, dem einzigen migrantischen Viertel in Sachsen, setzen wir uns dafür ein, junge Menschen zu befähigen, ihre Stimme zu erheben und ihre künstlerischen und kreativen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir verstehen unsere Arbeit als künstlerische Avantgarde und setzen uns für die Förderung von migrantischen Künstler:innen ein. Wir sind bestrebt, die Stimmen und Geschichten von Menschen zu erzählen, die oft marginalisiert werden. Unsere Vision ist es, eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen, die auf der Solidarität und der Zusammenarbeit aller Mitglieder basiert.”*

### **Literal Madness**

Am letzten Tag der Ausstellung lädt Literal Madness zum gemeinsamen Briefeschreiben ein. Angezogen von der Intensität eines Austauschs auf Papier unter vier Augen, ist mit Literal Madness ein Mail-Art-Projekt entstanden, das Briefe und Bilder von 26 Künstler\*innen, Autor\*innen und Theoretiker\*innen versendet: Tabea Blumenschein, Anne Bourse, Cammisa Buerhaus, Thomas Cap de Ville, Rachel Cattle, Victoria Colmegna, Hansi Fuchs, Penny Goring, Danny Hayward, Calla Henkel, Sharon Kivland, Chris Kraus, Sem Lala, Davide La Montagna, dalia maini aka DMT, Noah Lichtblau, Sveta Mordovskaya, Anastasia Pavlou, Theresa Patzschke, the estate of Sophie Podolski, Lisa Robertson, Camille Roy, Arnaud Schmitt, Anna Solal, Amadeus Vogelsang und Jamieson Webster.

*LITERAL MADNES is a bookshop, an archive, a collection of new and second hand books, zines, letters and works on paper.*

*Literal Madness is a disseminator of text in the way like writing disseminates encounters with nothingness. Or madness.*

*Literal Madness likes diy publishing practices and sells old texts to finance the production of new ones.*

*Literal Madness is a love story born from the romanticism of sharing references. Or from desiring through other's desires.*

*Literal Madness imagines a web, an organism, a body without organs. Where the daughter's body always survives, but not her unified self.*

*Literal Madness likes sexy text, text through desire, love and circle jerks, text on the madness born from love.*

**Bistrø 21**

Hermann-Liebmann-Straße 88, 04315 Leipzig  
www.bistro21.org

(english)

# Between the Acts

22 May–27 June 2026

**Mara Jenny  
Yun Heo  
Arash Nassiri  
Phung-Tien Phan  
Jiajia Zhang  
Anderer Kunstverein e.V.  
Literal Madness**

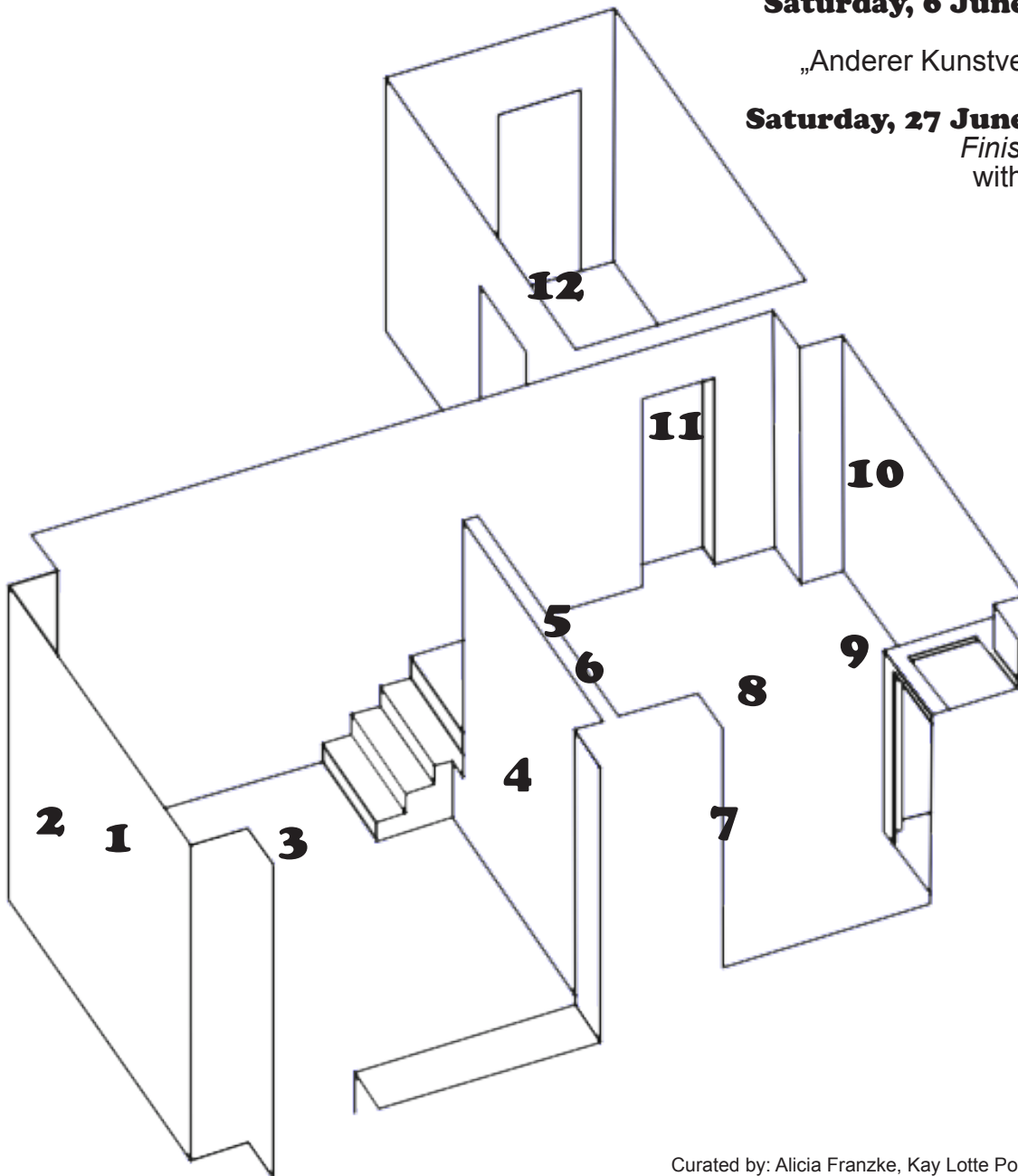
Program:

**Thursday, 21 May 2026, 7pm:**  
Opening

**Saturday, 6 June 2026, 1–4pm:**  
*Workshop for kids and teenagers  
with Anderer Kunstverein e.V.  
\*no registration needed\**

**Saturday, 6 June 2026, 4–7pm:**  
*Bistro im Bistro  
„Anderer Kunstverein e.V. Edition“*

**Saturday, 27 June 2026, 2–8pm:**  
*Finissage and Letters  
with Literal Madness*



Curated by: Alicia Franzke, Kay Lotte Pommer & Laura Wichmann  
Poster design: Ris Nika Maris Pascoe

The exhibition is funded by the *Kulturstiftung des Freistaats Sachsen*.  
The workshop is made possible thanks to the support of the *Cultural Office of the City of Leipzig*.

**1**

*Wall lights*  
*Nothing Ever Happens to Us*  
Jiajia Zhang

2025  
aluminium  
35 x 25 x 20,5 cm

**2**

*Broken Images (light grey)*  
Mara Jenny

2025  
wall, wallpaint, frames, images  
30 x 22 x 8 cm

**3**

*Dino Egal*  
Phung-Tien Phan

2025  
wheels, wood, mirror,  
glass, cloth, aluminium  
rods, wooden sticks, string,  
dino, feather, plush  
ball  
200 x 40 x 354 cm

**4**

*Lemon and Stars*  
Mara Jenny

2024  
wall, wallpaint (white),  
poster, drawings  
120 x 54 x 9 cm

**5**

*Vacation (after HG)*  
Jiajia Zhang

2025  
HD Video, 7min 28sec,  
16:9, color, sound

**6**

*Best Haul*  
Jiajia Zhang

2023  
pencil, paper, acrylic frame  
50 x 35 cm

**7**

*Volkswagen (UN)*  
Phung-Tien Phan  
with Niklas Taleb

2026  
wood, wheels, dollhouse  
furniture, lamp, aluminium,  
coffee machine, flowers,  
glass, print, tape  
34 x 152 x 26 cm

**8**

*Dino Essen*  
Phung-Tien Phan

2025  
wood, kitchen cloth,  
wooden sticks, cloth,  
cellophane, glass, plate,  
glass knife, alu sheet,  
serviette, dino, red string,  
glass crystal, rice  
74 x 100 x 50 cm

**9**

*Epic High 2*  
Yun Heo

2026  
shopping cart, metall basket,  
recyclable plastic, wood dust,  
seeds, images (1948 Life  
Savers Pep O Mint Candy  
Ad, 1939 Life Savers Pep O  
Mint Candy NY World Fair  
Ad, pictures of the artist in  
the studio) on satin 120g/  
m2, collected fabric, epoxy  
resin, cords, metall, wood  
120 x 85 x 32 cm

**10**

*Broken Images (dark  
blue almost black)*  
Mara Jenny

2025  
wall, wallpaint, frames, images  
44 x 22 x 8 cm

**11**

*Untitled*  
Arash Nassiri

2023  
EPOCH dollhouses,  
LCD screen, video loos,  
microcontroller  
17 x 16 x 9 cm

**12**

*Epic High 1*  
Yun Heo

2026  
shopping cart, halla hiking  
bag, nalgene bottle, recyclable  
plastic, metall rust, cotton  
powder, wood dust, seeds,  
images (1957 Life Savers Pep  
O Mint Candy Ad, 1939 Life  
Savers Pep O Mint Candy NY  
World Fair Ad, a picture of my  
studio table) on satin 120g/  
m2, collected fabric, epoxy  
resin, cords, metall, wood  
96 x 85 x 35 cm

*Between the Acts* is a group exhibition, workshop and letter program organized by Alicia Franzke, Kay Lotte Pommer and Laura Wichmann. The project brings together artistic positions that oscillate stage performance and scenery construction. The focus is on moments in between: actions that mark neither beginning nor end, spaces that are neither private nor public, work that takes place to hold these actions and spaces up. It is a play without a closed narrative – a sequence of scenes that bonds by imagination and agential glue. Between entrance and exit, seriousness and humor, we encounter feelings of irritation and familiarity.

**Mara Jenny**

As clear fragments of perception, Mara Jenny's sculptural wall works shift the focus onto the in-between as a space for projections and inscriptions. The motifs in the *Broken Images* play a subordinate role. The excerpt is simultaneously concrete and non-concrete, allowing us to perceive both detailed structures and a bigger picture. The work is concerned with the immaterial space that arises when viewing images — a space shaped by our own desire, rejection, and identification, which in turn influences how we perceive and piece together images. Less blurred, *Lemon and Stars* also speaks of the layering of narratives: assemblages of pop-cultural figures and motifs tell of longings whose references are not contradictory, yet fragile.

**Yun Heo**

„Lifesavers“: In a capitalist take-make-dispose society, the lifespan of life-saving products is short. Yet a purely cynical reading falls equally short when it comes to Yun Heo's work — for, handled with care, all manner of objects are held together, industrial materials brought into new forms and joined in excessive relationships. The list of materials offers clues to the personal relationship with the objects, which are wrapped on modified shopping carts or sometimes in *bojagis* (traditional Korean wrapping cloths), and waiting. Waiting / resting / pausing / not knowing how to go on / looking around / transforming. Yun Heo's works are at once a critique of an overflowing commodity production that commodifies every emotion, and a poetic account of a life told through its things. How objects become stuff, and old stuff creates uncanny forms. Going a life forward in circles.

**Arash Nassiri**

*Untitled* is part of a work consisting of toy houses by the Japanese manufacturer EPOCH that imitate British country houses, small screens displaying advertising text in Farsi, and miniature trusses. Nassiri describes these toy houses as „a collage in which one culture is viewed through the perspective of another.“ Painted in extremely flat-seeming Nardo grey, the houses become representations and carriers of a diasporic visualisation of home. On the small screens, recordings of shop signs from the streets of Tehran play — signs that are quickly produced and not intended for long-term use, and therefore tend to disappear just as quickly. Nassiri's work reflects on the aesthetics of displacement, the loss of visual identities, and the speculative narration of a city and, with it, a memory. The sculptures feel ghostly, fixing a city in the past while simultaneously preserving what was always meant to be fleeting: „like a diasporic body that remembers a place not as it is, but as it once was“ (Rahel Aima).

**Phung-Tien Phan**

Phung-Tien's *Dino* works are individual scenes that narrate the everyday while pointing to larger social images. Curious, the dinosaurs try their hand at the most varied of characters. Made from easily accessible, mass-produced materials, they explore constructed individuality and tradition in a world chained to and dominated by goods. Slowly, and somewhat reluctantly, one comes to recognise that they too, for all their cuteness, come from a factory — and simultaneously finds oneself asking whether that takes anything away from them as individuals. In her rollable *Volkswagen* works, various scenes of social living spaces are layered: a small but functional studio apartment, rendered monochrome to become a surface for projection; altars found in many Vietnamese homes („For many Vietnamese, especially the ones in diaspora, they serve as a medium between the worlds, as an interface between the living and the dead family members, providing emotional support in a culture that rejects individualism.“ Phuong Phan for DREI Cologne); and coffee machines repurposed as flower vases, lending the vehicles their decorative function. In *Volkswagen (UN)*, the second level is given a different meaning through a photographic work by Niklas Taleb: perhaps extracting only a fragment from a longer inscription, it points both to the political dimension present in every everyday situation — if only we are willing to look more closely — and to the dominance of global institutions and their fragility reaching into the most private of spaces.

**Jiajia Zhang**

Exploring the entanglement of the private and the public, Jiajia Zhang's works are assemblages of objects from precisely those spaces. The hardware store lamps in *Nothing Ever Happens To Us* are released from their usual function as suburban, petit-bourgeois garden lighting and cast as extras in a restaged scene from Rainer Werner Fassbinder's *Katzelmacher* (1969). In it, a group of bored, mutually irritating, gossiping young people hang around outside a residential building; their fragile social bond becomes visible and is ruptured when a Greek migrant worker joins them. The drawing *Best Haul* is part of a series made by Italian street caricaturists, bringing together motifs collaged by Zhang from selfies, social media screenshots, and advertisements. The video work *Vacation (after HG)*, filmed during a vacation, drifts through beaches, pauses, and gestures of rest. Over the images, Heike Geißler reads from *Arbeiten* — reflecting on exhaustion, labor, and the loss of solidarity through automation. Work and leisure merge; the vacation becomes work, and work dreams of leisure.

**Anderer Kunstverein e.V.**

Drawing on their longstanding practice in Leipzig's East, the collective Anderer Kunstverein e.V. is hosting a workshop for children and young people, in which music is made and texts are written. Between exaggeration and fragility, between pop culture and the everyday, between affirmation and irony, we bring the excessive and the surplus into play in order to make norms and systems visible. Which things are considered vulgar, „too much“ — and why? Afterwards, we invite you to a new edition of *Bistro im Bistro*: perhaps we'll listen to songs from the workshop, perhaps we'll talk about the exhibition, perhaps we'll talk about something else entirely — and very likely we'll be eating: DESSERTS.

*“As a non-profit association, we are a group engaged in youth work, music production, radio theory, and the arts. We initiate an Arabic rap radio and also operate as a registered theatre. With our focus on the East of Leipzig — the only migrant neighbourhood in Saxony — we are committed to empowering young people to raise their voices and develop their artistic and creative abilities. We understand our work as an artistic avant-garde and advocate for the promotion of migrant artists. We strive to tell the voices and stories of people who are frequently marginalised. Our vision is to create an inclusive community built on the solidarity and collaboration of all its members.”*

**Literal Madness**

On the last day of the exhibition, Literal Madness invites visitors to write letters together. Turned on by the intensity of a one-to-one correspondence on paper, Literal Madness is a mail art project that sends letters and images from 26 artists, authors, and theorists: Tabea Blumenschein, Anne Bourse, Cammisa Buerhaus, Thomas Cap de Ville, Rachel Cattle, Victoria Colmegna, Hansi Fuchs, Penny Goring, Danny Hayward, Calla Henkel, Sharon Kivland, Chris Kraus, Sem Lala, Davide La Montagna, dalia maini aka DMT, Noah Lichtblau, Sveta Mordovskaya, Anastasia Pavlou, Theresa Patzschke, the estate of Sophie Podolski, Lisa Robertson, Camille Roy, Arnaud Schmitt, Anna Solal, Amadeus Vogelsang, and Jamieson Webster.

*LITERAL MADNES is a bookshop, an archive, a collection of new and second hand books, zines, letters and works on paper.*

*Literal Madness is a disseminator of text in the way like writing disseminates encounters with nothingness. Or madness.*

*Literal Madness likes diy publishing practices and sells old texts to finance the production of new ones.*

*Literal Madness is a love story born from the romanticism of sharing references. Or from desiring through other's desires.*

*Literal Madness imagines a web, an organism, a body without organs. Where the daughter's body always survives, but not her unified self.*

*Literal Madness likes sexy text, text through desire, love and circle jerks, text on the madness born from love.*